



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mittelalterliche Bau- und Kunstdenkmäler in Magdeburg

Flottwell, Eduard von
[Magdeburg], [1891]

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95715)

Vorwort.

Vorliegendes Werk, das die mittelalterlichen Bau- und Kunstdenkmäler in Magdeburg, des Hauptortes Nieder-Sachsen's, — weil hier das Erzbisthum für dieses gegründet wurde und seinen ständigen Sitz hatte, — zur Darstellung bringt, bildet die Fortsetzung einer anderen Veröffentlichung, welche im Jahre 1890/91 vom Architekten-Verein und vom Kunstgewerbe-Verein hier selbst gemeinschaftlich herausgegeben ist und die Renaissance- und Barock-Bauten der Stadt nach den Aufnahmen des jetzigen Herausgebers wiedergibt. Da die beiden Vereine sich nach jener Veröffentlichung nicht gewillt zeigten, auf ein weiteres ähnliches Unternehmen bezüglich der mittelalterlichen Kunstdenkmäler der Stadt einzugehen, so nahm der Unterzeichnete mit Hinzuziehung der Regierungs-Baumeister Ochs und Kothe und des Stadtbauinspector a. D. Jaehn die Aufgabe in die eigene Hand.

Der Herausgeber dieses Werkes bezweckt durch dasselbe eine Ergänzung der sonstigen literarischen Veröffentlichungen, welche weniger auf die bildliche Wiedergabe der besprochenen Bauwerke in solcher Größe und Darstellungsweise Rücksicht nehmen können, zu bieten; er will nicht in eine Wettbewerfung mit diesen treten, sondern ein das Verständniß derselben förderndes, dienendes Glied werden. Denn im Bilde gelangt das Kunstwerk in seiner Gestalt bestimmter zu unserer Anschauung, nicht verdunkelt durch Erinnerungen früher nur halb in sich aufgenommener Eindrücke, hier erst herausgelöst aus dem Getriebe der Alltäglichkeit werden wir uns seiner eigenartigen Reize bewußt und lernen seine Sprache verstehen, in der es zu uns von dem manigfaltigen Wirken und Streben unserer Vorfahren redet.

Der den Abbildungen beigegebene Text ist bestimmt dem Laien hierbei eine erklärende Unterstützung zu sein; er erhebt bei der ihm zugewiesenen Nebenrolle auf Ausführlichkeit keinen Anspruch; seinen Zweck glaubt er vielmehr erfüllt, wenn es ihm gelingt, die Theilnahme an den dargestellten Gegenständen zu wecken und zum Verständniß ihrer Kunstformen beizutragen.

Um den Umfang des Werkes nicht zu groß zu gestalten, so sind die hier und da in der Stadt, nur noch in einzelnen Theilen vorhandenen Bau- und Kunst-Denkmalen aus gleicher Zeit nicht aufgenommen, sondern nur der Dom und das Kloster U. L. Fr., weil diese durch ihre Bedeutung mehr in den Vordergrund treten. Der Herausgeber hat vielmehr von diesen beiden Schöpfungen des Mittelalters ein möglichst vollständiges Bild geben wollen und hofft derselbe, durch dieses Werk den beabsichtigten Zweck auch erreicht zu haben.

So ausgestattet, möge es den vorliegenden Blättern gelingen, zur allgemeinen Kenntniß unserer Magdeburger Bau- und Kunst-Denkmalen, die hiernit zum vorläufigen Abschluß gelangen, beizutragen. Der Unterzeichnete beabsichtigt in der nächsten Folgezeit weitere Darstellungen der Bau- und Kunst-Denkmalen auch aus anderen Städten des niederächsischen Kreises wie Halberstadt, Quedlinburg, Goslar, Braunschweig, Hildesheim u. s. w. als selbstständige Fortsetzungen zu veröffentlichen und glaubt sich dabei der Theilnahme und Unterstützung aller kunstliebenden Kreise versichert halten zu können.

Magdeburg, im October 1891.

Der Herausgeber.